



Abb. 2010-1/309
Glas aus China, Sammlung Eva-Maria Fahrner-Tutsek und Alexander Tutsek

Marita Haller

Januar 2010

Zeitgenössisches Glas aus China bei den Zwieseler Glastagen 14.08. - 12.09.2010

Zwiesel. **Zeitgenössisches Glas aus China** ist in Europa noch wenig bekannt, deshalb freut sich der **Arbeitskreis Glas** um so mehr, dass es ihm gelungen ist, beachtenswerte Werke namhafter chinesischer Künstlerinnen und Künstler zu den diesjährigen Glastagen nach Zwiesel zu holen. Die ausgewählten chinesischen Objekte wurden erstmals bei der Ausstellung „**Glass-China 2009**“ der Alexander Tutsek-Stiftung in München gezeigt.

Eine Auswahl der chinesischen Glasskulpturen werden vom **14. August bis 12. September 2010** im Rahmen einer Sonderausstellung im alten Mädchenschulhaus in Zwiesel ausgestellt. Abgerundet wird die Glasschau mit großformatigen Fotografien der deutschen Filmkünstlerin und **Fotografin Ulrike Ottinger** aus Berlin. Sie gilt als eine der profiliertesten deutschen Filmemacherinnen. Ihre Arbeiten wurden schon mehrfach ausgezeichnet. Ihr Dokumentarfilm „**Prater**“ beispielsweise erhielt den Preis der deutschen Filmkritik.

Blick nach China

China ist der weltweit größte Produzent von Industrieglas, jedoch Kunstwerke aus Glas sind bislang allenfalls aus der **Quing Dynastie** im 17. Jahrhundert bekannt. Der Kunstmarkt boomt, zeitgenössisches Glas

hingegen ist noch vollkommen unbekannt, obwohl sich - weitgehend unbeachtet von der Öffentlichkeit - sehr viel entwickelt. Die Vorsitzende der Tutsek-Stiftung, Eva-Maria Fahrner-Tutsek, hat bei einer Reise nach China erste Arbeiten aus der Gegenwart entdeckt. Nachdem Experten chinesisches Glas der Gegenwart zu den „aufregendsten Gebieten“ zählen, war die Idee für eine Ausstellung in München geboren (7. Nov. 2008 - 7. Nov. 2009).

Bei den Zwieseler Glastagen wird ein Querschnitt dieses spannenden künstlerischen Aufbruchs auf sehr hohem Niveau zu sehen sein. Die Arbeiten entstanden in den letzten zwei Jahren. Mit dem chinesisches Glas wird ein neues Kapitel in der Geschichte des transparenten Werkstoffs aufgeschlagen.

Die Tutsek-Stiftung

Die Alexander Tutsek-Stiftung wurde im Dezember 2000 in München gegründet. Der Hintergrund war, dass die Sammler, Alexander Tutsek und seine Ehefrau, Eva-Maria Fahrner-Tutsek, beim Aufbau ihrer Sammlung von **Studioglas** bemerkten, dass diese junge Kunstform ihren Platz in der europäischen Kunstszene noch nicht optimal gefunden hat. Zu dem Ziel, Glas der Gegenwart zu unterstützen, kam der Wunsch, naturwissenschaftli-

che Forschung u.a. in den Bereichen Glas, Keramik, Steine und Erden zu fördern. Ein wichtiges Arbeitsfeld der Stiftung ist der Aufbau einer hochrangigen Sammlung von **Glas der Gegenwart** und seit dem Jahr 2008 neu auch von **Fotografie**. Die Sammlung erfasst ein möglichst breites Spektrum der gegenwärtig herrschenden Richtungen, die durch Werke international anerkannter Künstler repräsentiert werden.

Abb. 2010-1/310
Glas aus China
Sammlung Eva-Maria Fahrner-Tutsek und Alexander Tutsek



www.atutsek-stiftung.de/ausstellungen.html:

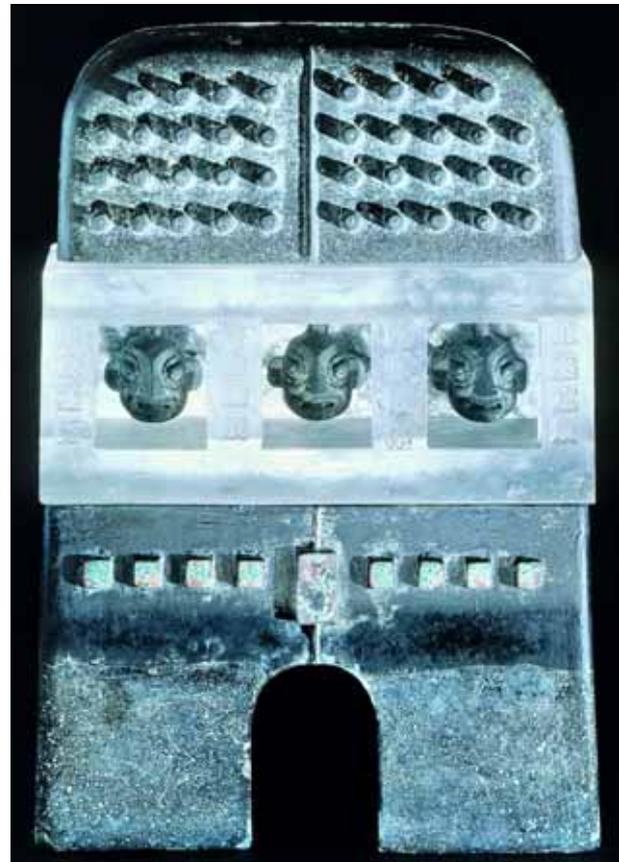
Neu in China: Zeitgenössisches Glas

[...] Glas wird in **China** seit dem Jahr **2000** als Medium in der **zeitgenössischen Kunst** verwendet. Eine sehr kurze Zeit im Vergleich zu den USA, Europa, Australien und Japan, wo **Studioglas** seit den 1960-er Jahren immer mehr Verbreitung fand. Inzwischen ist, von der internationalen Kunst- und Glasszene unbemerkt, eine **erste Generation** Künstlerinnen und Künstler herangewachsen. Nach einigen Jahren des Suchens und Lernens, teilweise durch Nachahmen der westlichen Vor-

bilder geprägt, beginnen sie eine eigene Sprache zu entwickeln. Spannende Eigenentwicklungen nehmen zu, die anfängliche Gesichtslosigkeit verliert sich. Sie verbinden, verschmelzen das Neue des Westens mit ihren landeseigenen Traditionen und Fertigkeiten. Inhalt, Aussage und Symbolik stehen im Vordergrund; Schönheit oder die besondere Qualität des Materials Glas werden dagegen weniger hervorgehoben. Soziale Themen werden sensibel angesprochen. Die Arbeiten lassen zeitgenössische Energie spüren und werden häufig entsprechend der chinesischen Tradition historisch-kulturell verankert.

Die Künstler: Guan Donghai, He Mei Dan, Lee Carol, Lee Ringo, Li Fubiao, Li Zhenning, Sun Yi, Wang Qin, Wang Sunny, Xue Lu, Zhao Tingting, Zhuang Xiao Wei. [...]

Abb. 2010-1/311
Glas aus China
Sammlung Eva-Maria Fahrner-Tutsek und Alexander Tutsek



Siehe unter anderem auch:

www.atutsek-stiftung.de/ausstellungen.html - **Ausstellung GLASS.CHINA**

www.atutsek-stiftung.de/no_cache/publikationen/detail/glass_china.html (Ausstellungskatalog)